



lingoda

Subjektive Bedeutung der Modalverben

GRAMMATIK

NIVEAU
Fortgeschritten

NUMMER
C1_2021G_DE

SPRACHE
Deutsch



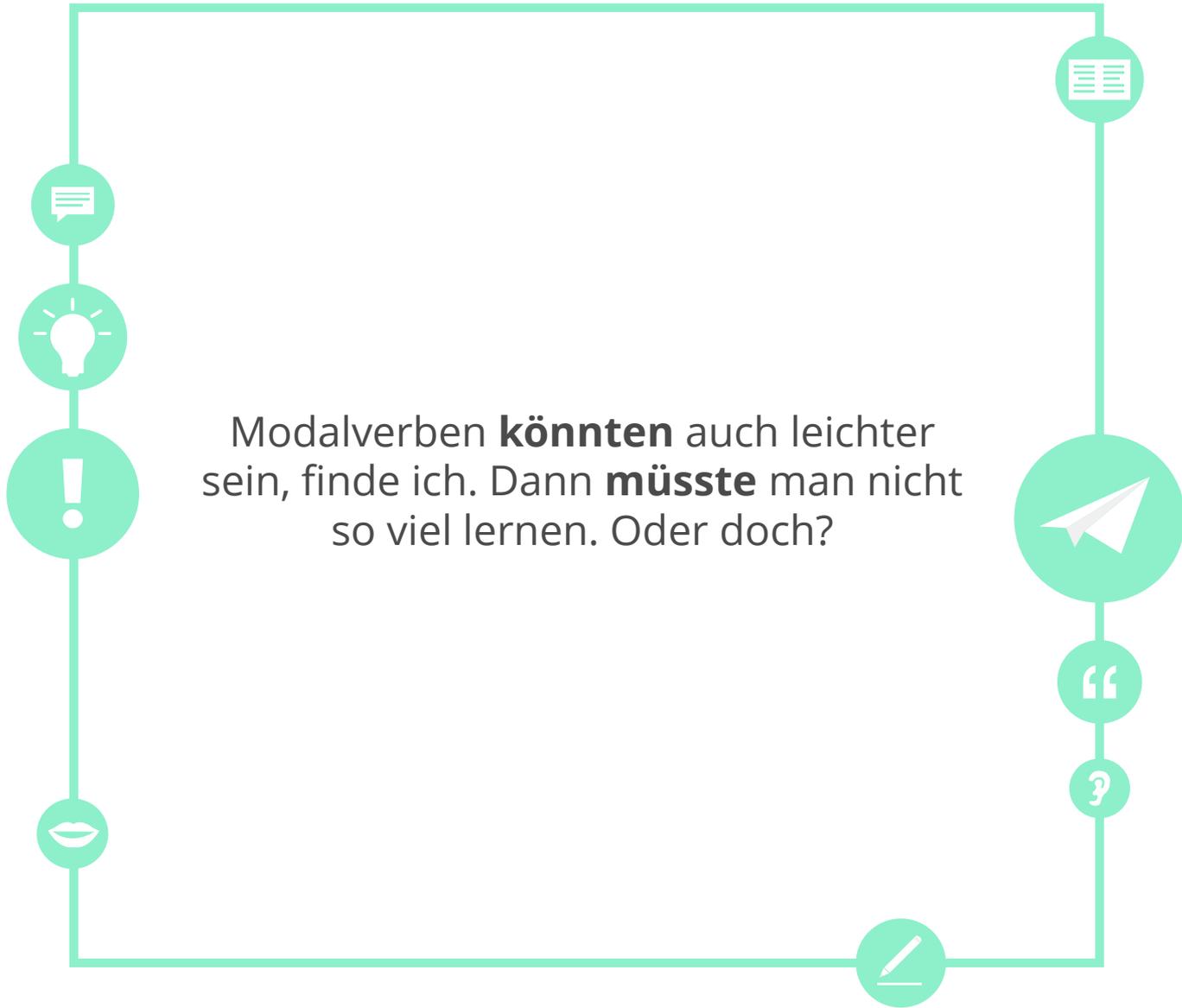


Lernziele

- Kann die Modalverben in ihrer subjektiven Bedeutung verwenden.
- Kann Vermutungen mithilfe der Modalverben ausdrücken.



Modalverben **könnten** auch leichter sein, finde ich. Dann **müsste** man nicht so viel lernen. Oder doch?





Modalverben

Modalverben können die subjektive Beziehung des Sprechers zum Satz darlegen:

- Sie drücken so eine **Vermutung** mit **unterschiedlichem Gewissheitsgrad** aus.
- Die Intensität der Vermutung hängt von der Beziehung des Sprechers zum Satz ab.



Ich **muss** unbedingt nach Hause gehen.
(Modalverb im Indikativ: ca. 95% wahrscheinlich).
Er **müsste** schon hier sein, denke ich.
(Modalverb im Konjunktiv II: ca. 85 % wahrscheinlich).



Subjektive Bedeutung der Modalverben

Zum Ausdruck der Intensität einer Vermutung können die Modalverben in drei Gruppen eingeteilt werden:

- **sollen, wollen**
- **dürfen, können**
- **müssen**

Die Modalverben werden sowohl im Indikativ, als auch im Konjunktiv II (inklusive Negation) gebraucht.

Modalverb im Indikativ	Modalverb im Konjunktiv II	Negation des Modalverbs
sollen wollen dürfen können müssen	sollten wollten dürften könnten müssten	sollen nicht / sollten nicht wollen nicht / wollten nicht dürfen nicht / dürften nicht können nicht / könnten nicht müssen nicht / müssten nicht



Subjektive Bedeutung von *sollen* und *wollen*

- **Sollen** und **wollen** geben die Aussagen einer anderen Person wieder.
- Die subjektive Bedeutung von **sollen** drückt **eine fremde Behauptung** über eine Person aus.
- Die subjektive Bedeutung von **wollen** drückt **die eigene Behauptung** einer Person aus.

■ **sollen**

■ **wollen**

- Es **soll** sich um einen terroristischen Anschlag handeln. (Gegenwart)
- Man sagt, dass er die Prüfung bestanden haben **soll**. (Vergangenheit)
- Er **will** damit nichts zu tun haben. (Gegenwart)
- Sie behauptet, sie **will** davon nichts gewusst haben. (Vergangenheit)



Subjektive Bedeutung von *dürfen* und *können*

- Die beiden Modalverben haben nur in der **Konjunktiv II-Form** eine **subjektive Bedeutung**.
- In diesem Fall drücken sie eine **Vermutung** oder **Wahrscheinlichkeit** aus.
- **Dürfen** drückt eine höhere Wahrscheinlichkeit als **können** aus.

■ dürfen

■ können

■ Er **dürfte** um diese Zeit schon zu Hause sein.
(ca. 75% wahrscheinlich)

■ Er **könnte** schon zu Hause angekommen sein.
(ca. 40% wahrscheinlich)



Subjektive Bedeutung von *müssen*

- **Müssen** hat sowohl im **Präsens** als auch im **Konjunktiv II** eine **subjektive Bedeutung**.
- Im Präsens drückt **müssen** eine **absolute Sicherheit** aus.
- Im Konjunktiv II drückt es eine **ziemlich zwingende Vermutung** aus und hat eine stärkere Bedeutung als **dürfte** oder **könnte**.

■ müssen

- Es **muss** sich um einen Fehler handeln. (Präsens)
- Sie **müsste** in wenigen Minuten wieder hier sein. (Konjunktiv II) (ca. 85% wahrscheinlich)



Subjektive Bedeutung der Modalverben - Zeitformen



- Modalverben mit subjektiver Bedeutung werden hauptsächlich **im Präsens** benutzt.
- Wenn sich die Vermutung auf etwas **Vergangenes** bezieht, wird das Modalverb mit dem **Infinitiv Perfekt** verbunden.
- Das Modalverb kann **auf keinen Fall** im **Perfekt, Plusquamperfekt** oder **Futur** stehen.

- Maria **soll** angeblich nicht zu Hause **sein**. **ODER:** Maria **soll** angeblich nicht zu Hause **gewesen sein**.
- Er **will** der beste Schüler **sein**. **ODER:** Er **will** der beste Schüler **gewesen sein**.
- Er **muss** wohl ein Ingenieur **sein**. **ODER:** Er **muss** wohl ein Ingenieur **gewesen sein**.



Subjektive Bedeutung der Modalverben

- Die Graduierung der Wahrscheinlichkeit kann von **sicherlich bis möglicherweise** variieren und von spezifischen Modaladverbien begleitet werden.
- Wenn das Modalverb **können** von **nur** begleitet wird, muss es dem Modalverb **müssen** gleichgesetzt werden.
 - Beispiel: Wenn sie Deutsch lernen will, **kann sie nur** (= **muss sie**) ständig lernen.

Schwache Vermutung (ca. 40-50% wahrscheinlich)	Vermutung (ca. 60-75% wahrscheinlich)	Starke Vermutung (ca. 80-95% wahrscheinlich)
vielleicht, möglicherweise, eventuell, unter Umständen, doch, ja wohl	wohl, wahrscheinlich, vermutlich, bestimmt, gewiss, jedenfalls	sicherlich, tatsächlich, natürlich, selbstverständlich, offensichtlich, zweifellos, sicher



Umschreibe mit Modaladverbien

1. Das **dürfte** stimmen.
(75%)



Das **stimmt wahrscheinlich**.

2. Es ist fünf nach 9. Die Lehrerin
müsste schon **da sein**. (85%)



Die Lehrerin ist **sicherlich** schon
da.

3. Paul arbeitet bis 17 Uhr. Um
17:15 Uhr **könnte** er zu
Hause sein. (45%)



4. Paul arbeitet bis 17 Uhr. Um
17:30 Uhr **müsste** er zu
Hause sein. (85%)



5. Die Studentin **dürfte** das
schon wissen. (75%)





Subjektive Bedeutung der Modalverben

Modalverben haben subjektive Bedeutungen wie: **unglaubliche Nachricht, starke Distanz, unsichere Nachricht, fremde Behauptung, zweifelnde Frage, gewisse Unsicherheit**





Beispiele

unglaubliche Nachricht



Er **will** die Arbeit gemacht haben, aber ich glaube das nicht.

fremde Behauptung /
unsichere Nachricht



Maria **soll** sich entschuldigt haben.

zweifelnde Frage



Sollte sie doch noch gekommen sein?

starke Distanz des Sprechers zur
Nachricht



Sie **kann** ja die Arbeit geschrieben haben, aber das interessiert mich nicht.

gewisse Unsicherheit



Mark **dürfte** die Prüfung nicht bestanden haben.



Verneinte Modalverben mit Vermutungsbedeutung

- Wenn das Modalverb **können** verneint wird, drückt es aus, dass etwas **ausgeschlossen** ist.



Sie **kann** mit Sicherheit **nicht** schwanger sein.



Ergänze die Lücken!

Ergänze die passenden Modalverben.

1. Er _____ nicht mehr kommen. (75%)

2. Der Professor _____ gleich wieder da sein. (95%)

3. Es _____ sich um einen Mord gehandelt haben.

4. Der Angeklagte _____ unschuldig sein.

5. Das Kind _____ vom Streit nichts gewusst haben.

6. Sie _____ schon hier gewesen sein. (75%)

7. Robert _____ der beste Schüler sein. (75%)

8. Er _____ bald nach Hause kommen. (40%)



Subjektive Bedeutung der Modalverben: Übungen

**Bilde Sätze mit Modalverben für folgende Kategorien:
(Auf Seite 13 findest du Beispiele.)**

1. Drücke eine unglaubliche Nachricht aus.

2. Drücke eine zwingende Vermutung mit ca. 70% Wahrscheinlichkeit aus.

3. Drücke eine zweifelnde Frage aus.

4. Drücke eine starke Vermutung aus.

5. Drücke Distanz aus.

6. Drücke eine Nachricht mit ca. 50% Sicherheit aus.

7. Drücke eine Unsicherheit aus.

8. Gib die Aussage einer andern Person wieder.



Nachrichten im Radio

Du möchtest deinen Kollegen von den letzten Nachrichten, die du im Radio gehört hast, erzählen. Die subjektive Bedeutung der Modalverben kann dir dabei helfen.

“

Es soll sich um eine besondere Situation gehandelt haben.
Es dürfte für viele eine Überraschung gewesen sein ...

”



Fremde Behauptungen

Drücke fremde Behauptungen über diese Personen aus.





Hochzeit einer berühmten Schauspielerin

Du sprichst mit deinem Freund oder deiner Freundin über die Hochzeit einer berühmten Schauspielerin.

“

Es könnte die größte Hochzeit des Jahres sein. Es soll sich um ein ganz spezielles Ereignis gehandelt haben ...

”

“

Ja, ich habe davon gehört. Die Braut will sehr reich sein. Sie dürfte mindestens einige Millionen auf dem Konto haben

...

”



Ein Skandal

Du erzählst über den letzten Skandal. Deine Kollegin oder dein Kollege möchte mehr erfahren.

Der Minister will von diesem Skandal nichts gewusst haben ...



Unglaublich. Das kann nur ein Missverständnis sein. Ich bin sicher, er muss davon erfahren haben ...

Du berichtest über den letzten Skandal.

Dein Lehrer oder Mitschüler übernimmt die Rolle der Kollegin oder des Kollegen



Eine zwingende Vermutung

**Drücke eine
zwingende
Vermutung aus!**



Eine Verspätung

Dein Kollege oder deine Kollegin verspätet sich bei einer wichtigen Besprechung. Du möchtest dich dafür bei den restlichen Anwesenden entschuldigen.



Sie müsste schon längst hier sein.
Vielleicht könnte ihr etwas zugestoßen
sein ...





Welche Behauptung stimmt?

Wahrheit oder
Lüge?

Drücke nun Behauptungen über dich aus.

Dein Lehrer oder Mitschüler soll raten, ob es stimmt oder nicht.

Wechselt euch ab!

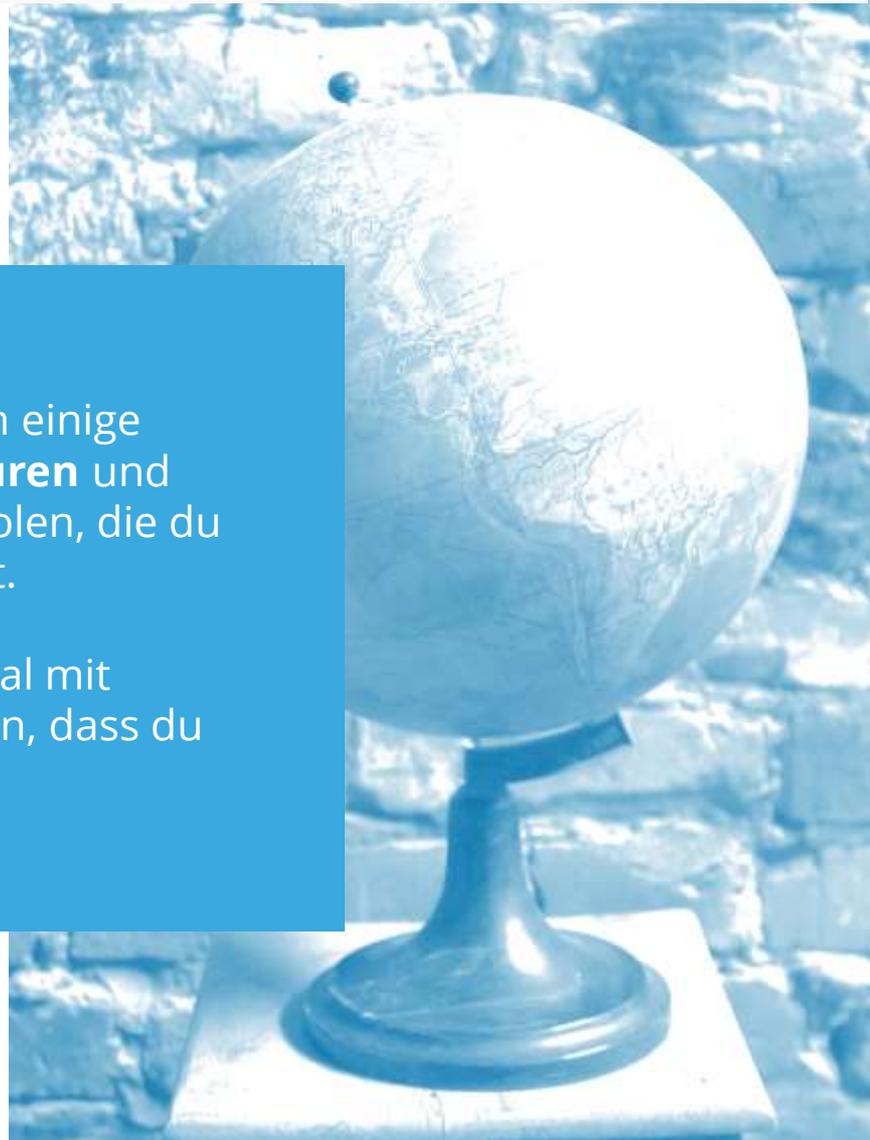
Ich soll gestern 19 Uhr zuhause gewesen sein.



Über diese Lektion nachdenken

Nimm dir einen Moment Zeit, um einige **Vokabeln, Sätze, Sprachstrukturen** und **Grammatikthemen** zu wiederholen, die du in dieser Stunde neu gelernt hast.

Überprüfe diese auch noch einmal mit deinem Lehrer, um sicherzugehen, dass du sie nicht vergisst!

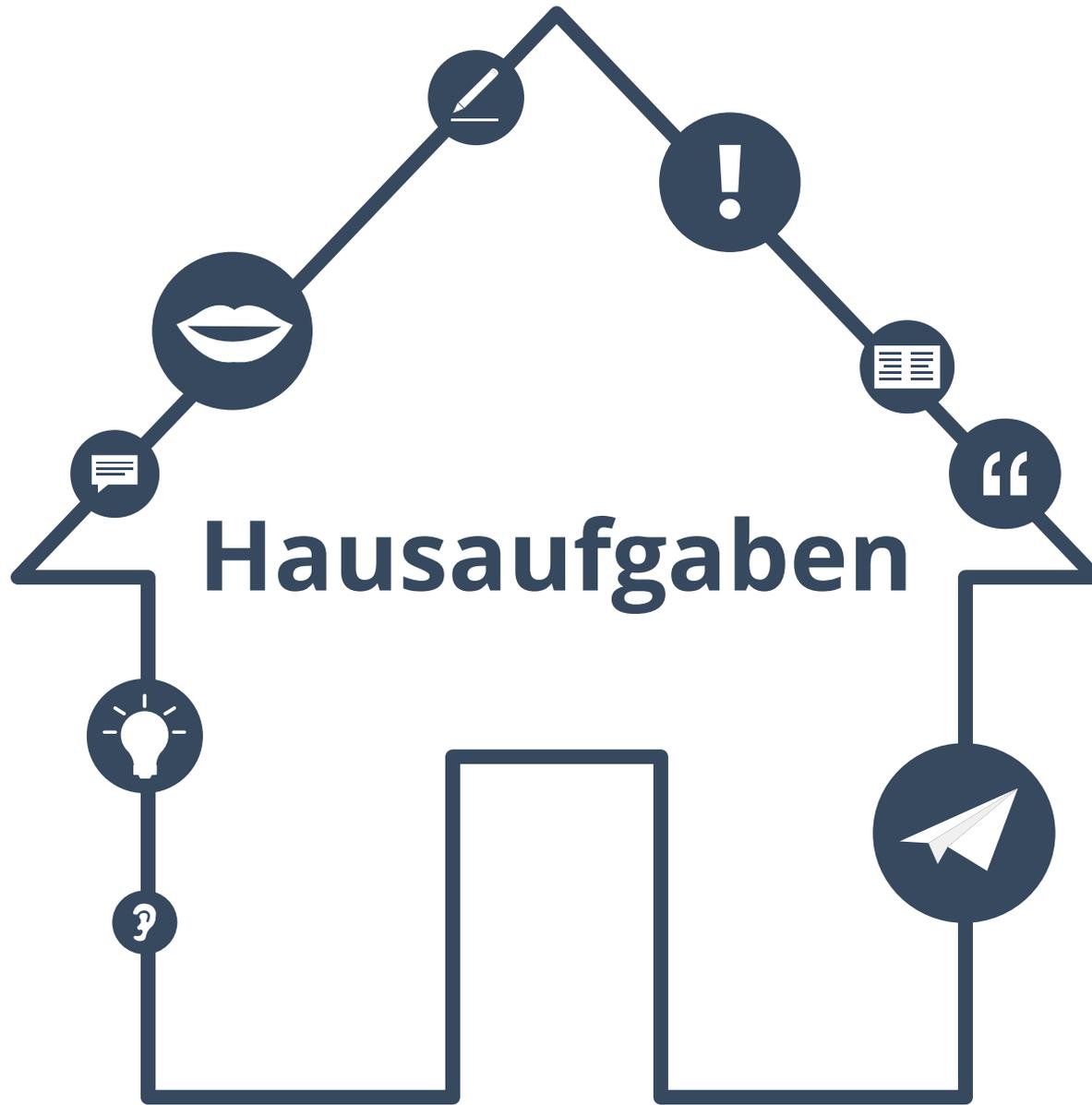




Lösungen

S.11: 3. Um 17:15 Uhr ist er **möglicherweise** zu Hause. 4. Um 17:30 Uhr ist er **zweifellos** wieder zu Hause. 5. Die Studentin weiß das **vermutlich**.

S. 15: 1. dürfte, 2. muss, 3. soll, 4. will, 5. will, 6. dürften, 7. dürfte, 8. könnte





Eine E-Mail

Dein Kollege oder deine Kollegin ist dann doch noch zur Besprechung aufgetaucht. Hinterher hat er bzw. sie dir erklärt, warum er bzw. sie sich verspätet hat. Nun schreibst du deinem besten Freund oder deiner besten Freundin eine E-Mail, in der du ihm oder ihr davon berichtest. Denk an die subjektive Bedeutung der Modalverben!

-	□	×
An:		
Betreff: Schon wieder eine Verspätung		
Hallo _____,		
wie geht's dir?		
Ich muss mal wieder meinen Ärger bei dir rauslassen. Heute hatten wir eine wichtige Besprechung und mein Kollege kam mal wieder zu spät. Er soll angeblich den Bus verpasst haben und dann ...		



Über dieses Material



Mehr entdecken:
www.lingoda.com

Dieses Lehrmaterial wurde von

lingoda

erstellt.

lingoda Wer sind wir?



Warum Deutsch online lernen?



Was für Deutschkurse bieten wir an?



Wer sind unsere Deutschlehrer?



Wie kann man ein Deutsch-Zertifikat erhalten?



Wir haben auch ein Sprachen-Blog!